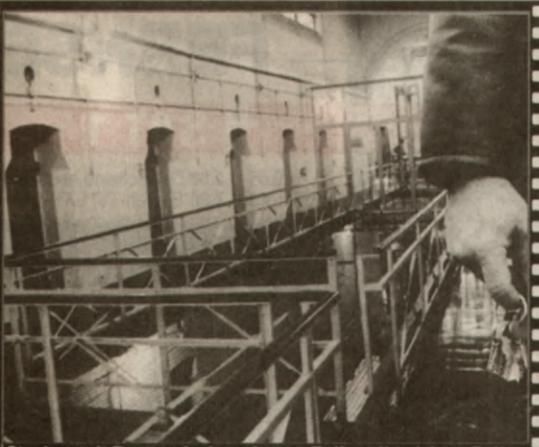
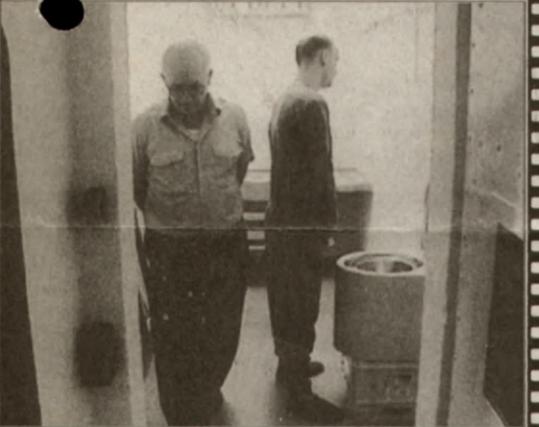


3434

# 5 Sendungen über das Leben hinter Gittern Das TV geht in den Knast



Strafanstalt Regensdorf von innen: Zelle reiht sich an Zelle.



Bilder vom grauen Alltag hinter den Gefängnismauern...



... und von Menschen, die ihr Leben verpfuscht haben.



Die Wärter: Sie gehören zum Knast wie die Mauern.

Fotos SF DRS

■ VON MARCEL LÄTSCH  
**ZÜRICH – Mörder, Diebe, Dealer, Junkies unter einem Dach.**

Strafanstalt Regensdorf: Rund 300 Gefangene aus über 40 Nationen bilden eine explosive Gruppe. Filmmerin Marianne Pletscher (48) schaut in «Drei Wochen im Knast» (SF DRS, 2. Februar, 20 Uhr) hinter die Gitter, nimmt einen Augenschein vom Gefangenen-Alltag (siehe auch Kästen unten).

«Anfangs war Anstalts-Direktor Hans-Ulrich Meier von meinen Filmplänen überhaupt nicht begeistert. Erst nach einem halben Jahr Bedenkzeit und nachdem er sieben Filme von mir angeschaut hatte, sagte er zu», erinnert sich Marianne Pletscher.

Für zwei Monate wurde sie zum «Knasti», ging in Regensdorf täglich ein und aus. Pletscher: «Ich konnte mich im ganzen Gefängnis frei bewegen. In längeren Gesprächen versuchte ich das Vertrauen der Häftlinge

zu gewinnen.» Danach wurde während drei Wochen in der Gefangenen-Welt gedreht.

Wie alle Gefängnisse ist auch Regensdorf von der Drogenkriminalität und -politik geprägt. Zwei Drittel der 300 Inhaftierten sitzen wegen Drogendelikten!

Auch Markus L. Der 31jährige Schweizer war drogenabhängig und hat im «Aff» getötet. Vor laufenden Kameras erzählt er über sein Leben, seine Erfahrungen im Knast.

- Weitere Themen:**
- Die spezielle Abteilung für Suchtgefährdete, in der an die Häftlinge Metadon abgegeben wird.
  - Die Drogen-Dealerei hinter Gittern.
  - Liebe und Sexualität.
- Marianne Pletscher: «Das Gefängnis ist ein Spiegel der Konflikte draussen in der Welt. In meinem Film zeige ich Menschen, die trotz allem versuchen, ihrem Leben einen Sinn zu geben, die ganz normale Zukunftspläne haben.»



Marianne Pletscher war zwei Monate lang ein «Knasti».



Hans-Ulrich Meier öffnete seine Gefängnistore fürs TV.

## Gefängnis: ein Thema im Fernsehen

**Weitere Schwerpunkte in Sachen Gefängnis im Schweizer Fernsehen:**

- Heute abend um 21.20 Uhr befasst sich «Quer» mit der Menschenrechtssituation in unseren Untersuchungsgefängnissen (unter anderem im Zürcher Not-

- gefängnis Waid). Dazu berichtet «Quer» eine Woche später aus der Strafanstalt Lenzburg. Die Reportage befasst sich mit Psychisch-kranken im Strafvollzug.
- Das Frauenmagazin «Lipstick» widmet sich diesen Sonntag (18 Uhr)

- dem Thema «Frauen-Strafvollzug» mit Beiträgen aus den Strafanstalten Hindelbank und Frankfurt.
- «Frauen im Knast» heisst auch das Thema des S-Plus-Talks «City Belladonna» am 2. Februar um 22.25 Uhr.